

# Konzert



## Musik zum neuen Jahr

**Freiburger Spielleyt & Trio FisFüz**

**Gastsolist: Ian Harrison**

Sprühende Klänge aus Orient und Okzident

**Dienstag, 1. Januar 2019, 17 Uhr**

Kirche St. Benedikt, Jestetten

Kollekte

musik

Seit vielen Jahren konzertieren die »**Freiburger Spielleyt**« erfolgreich im Bereich der frühen Musik. Ebenso aktiv ist das preisgekrönte Trio »**Fis-Füz**« mit dem »Oriental Jazz« unterwegs. Bindeglied zwischen den beiden Ensembles ist der inzwischen weltweit gefragte Percussionist Murat Coskun - u.a. auch Partner von Giora Feidman und Michel Godard. Bereits im Jahr 2013 produzierten die beiden Ensembles die gemeinsame CD »Oriental Touch«, die bei der Kritik eine begeisterte Resonanz fand. In ihrem Neujahrskonzert wird das vereinigte Ensemble einige der unkonventionellen musikalischen Ideen aus dieser Produktion vorstellen. Darüber hinaus wird es aber zum Datum passend augenzwinkernd auch einen heiteren Ausflug in die Welt des Wolfgang Amadeus Mozart geben, welcher bekanntlich für jeden Spaß zu haben war. Annette Maye, Jazzklarinettistin aus Köln und Trägerin des »Künstlerinnenpreis NRW 2016«, verfügt über die hohe Kunst der Improvisation, die ihres gleichen sucht. Gürkan Balkan verzaubert mit der Melancholie seiner orientalischen Laute. Die historischen Instrumente wie Portativ, Flöten und Harfen entfalten durch Jutta und Albrecht Haaf im Kontext des crossover noch einmal ganz neue, reizvolle Klangfarben. Einen ganz besonders neuen Ton wird zu diesem Konzert Gast **Ian Harrison** mit seiner bekannten Virtuosität auf den Instrumenten Zink, Schalmey und Dudelsack beisteuern..

# ALL' IMPROVISO

Virtuose Improvisationskunst im Spiegel der Zeiten

## EARLY MUSIC MEETS ORIENTAL JAZZ

Ensemble FisFüz & Freiburger Spielleyt

### PROGRAMM

STELLA SPLENDENS	Marienlied aus dem Kloster Montserrat, Spanien 14. Jh.
GHAETTA	Istanpitta, Italien 14. Jh.
BOSPORUS WINDS	Murat Coskun
ODESSA BULGAR	traditionell
B'TAYHI-M'SADDAR	traditionell arabisch
WATCHMAN, TELL US OF THE NIGHT	John Bowring, 19. Jh
PIVA	traditionell, England
ENGLISH DANCE	anonym, England 13. Jh.
AUS "MOZART IM MORGENLAND":	
DER JANITSCHAREN MARSCH	W.A. Mozart
NIE WERD ICH DEINE HULD VERKENNEN	1756-1791
RONDO ALLA TURCA	arr. FisFüz
AY LINDA AMIGA	Spanien 16. Jh.
AULOS	anonym (Arr. Ian Harrison)
LA CARPINESE	Tarantella, Italien
NEVA CENGI HARBI	Ali Ufki 1610-1675

### DIE MITWIRKENDEN

Ian Harrison (Gast)	Zink • Schalmey • Dudelsack • Gesang
Jutta Haaf	historische Harfe • Portativ
Albrecht Haaf	Flöten • Schalmey • Portativ • Klavier
Annette Maye	Klarinette • Bassklarinette
Gürkan Balkan	Ud • Gitarre
Murat Coskun	Percussion

Wenn das heutige Konzert mit "Stella Splendens" einem Marienloblied aus dem „Llibre Vermell“, dem roten (Lieder-) Buch des Klosters Montserrat aus dem 14. Jahrhundert eröffnet wird, so kann dies auch als Hommage an die reiche Klosterkultur des Abendlandes verstanden werden. Allerdings spielte zu jener Zeit speziell in Spanien auch die Kultur des Morgenlandes noch eine hervorragende Rolle. Erst die katholischen Könige Isabelle und Ferdinand drängten diesen durch die Mauren über mehrere Jahrhunderte eingebrachten orientalischen Strang mit blutigen Schlachtzügen zurück.

Es ist somit überliefert, dass die Kloster- und Königshöfe des spanischen Mittelalters auch als Schmelztiegel beider Kulturen fungierten. Unüberhörbar auch in der Musik. Anhand ikonographischer Überlieferungen ist zu erkennen, dass maurische, christliche und auch jüdische Spielleute gemeinsam musizierten. Kulturüber-greifende Sessions der Spielleute also vielleicht auch im Kloster Montserrat? Zu jener Zeit, als die zahlreichen zur braunen Madonna strömenden Pilger ihre Tänze in der Kathedrale aufführten – auch die ganze Nacht hindurch, wie es in den historischen Quellen heißt.

Viele Hörer meinen, auch in den Istanpitten und Estampien des christlich geprägten Mittelalters orientalische Elemente wahrzunehmen. Der dort oft durchgängig gepflegte tänzerische Puls wiederum schlägt eine Brücke zur Gegenwart und ermuntert die „Freiburger Spielleyt“ und das Ensemble „FisFüz“ zu Ausflügen in den „Oriental Jazz“. So kann das heutige Programm auch als Forum einer kreativen Energie verstanden werden, die entsteht, indem das alte musikalische Erbe zweier Kulturen auf die Virtuosität und die spielfreudige Improvisationskunst heutiger Spielleute trifft.

## FREIBURGER SPIELLEYT



Dass die Musik des Mittelalters mehr ist als nur eine wissenschaftliche Quelle, dass sie heute noch lebendig ist und begeistern kann, das beweisen die Freiburger Spielleyt schon seit vielen Jahren in zahlreichen internationalen Konzertauftritten, in Rundfunk und Fernsehen und in ihren 12 CD-Einspielungen. Ihr Repertoire reicht vom schlichten Minnelied über die virtuose Literatur des italienischen Trecento bis zur höfischen Musik der Renaissance und des Frühbarock. Das historische Instrumentarium, das so seltene Nachbauten wie Drehleiern, gotische Harfe oder Organetto (Schoßorgel) zu bieten hat und die kreative Natürlichkeit, mit der die historischen Quellen für Bühne und Aufnahme arrangiert werden, machen dieses Ensemble einzigartig. Das Ensemble konzertiert regelmäßig innerhalb von Konzertreihen und Musikfestivals in zahlreichen Ländern Europas. 2002 gastierte das Ensemble auch in den USA und gab unter anderem Konzerte in New York-City.

[www.freiburger-spielleyt.de](http://www.freiburger-spielleyt.de)

## FisFüz



Das mehrfach preisgekrönte Ensemble FisFüz ist ein 1995 von der in Flensburg geborenen Klarinetistin Annette Maye und dem türkischstämmigen Freiburger Perkussionisten Murat Coşkun gegründetes Weltmusikensemble.

Das Jazzensemble von ansonsten wechselnder Besetzung wurde international durch zahlreiche Festivalauftritte bekannt und veröffentlichte mehrere CD-Alben. 1998 gewann die Formation den SWR-Weltmusikpreis. Seit 2004 wird das Ensemble durch Gürkan Balkan ergänzt. Das Ensemble FisFüz verarbeitet musikalische Einflüsse aus dem Nahen Osten, dem Mittelmeerraum sowie aus Nordafrika und dem Baltikum. Ihre im Jahr 2000 in Deutschland herausgebrachte zweite CD – Produktion SimSim wurde drei Jahre später auch in den USA veröffentlicht.

Seit 2004 arbeitet das Ensemble als Trio, bestehend aus den beiden Gründungsmitgliedern sowie den gebürtigen Istanbuler Gürkan Balkan (Gitarre und Ud). Das Ensemble gibt seit 2008 auf Vermittlung des Goethe-Instituts Gastspiele im Ausland, beispielsweise kam es zu Auftritten beim Ankara Jazz Festival 2009, beim Nikosia Jazz Festival 2012 und beim Sama Music Festival Khartoum (Sudan)

2015. Als Bindeglied zwischen den beiden Ensembles regte Murat Coskun 2014 das gemeinsame Projekt "Oriental Touch" an - "Early Music meets Oriental Jazz." Es folgten eine von der Fachpresse hochgelobte entsprechende CD-Produktion sowie zahlreiche gemeinsame Konzerte.

[www.fisfuez.de](http://www.fisfuez.de)

## Ian Harrison



aus Newcastle upon Tyne hatte seinen Northumbrian Dudelsack im Gepäck als er England verließ, um Cornett, Shawm (Schalmei) und historische Aufführungspraxis an der Schola Cantorum Basiliensis zu studieren. Indem er traditionelle Techniken, barocke Virtuosität und ein enormes Wissen über mittelalterliche Musik-

quellen kombinierte, entwickelte er einen eigenen Stil, setzte neue Maßstäbe und wurde zu Europas führendem Improvisator für Shawm, Dudelsack und Blasinstrumente des Mittelalters und der Renaissance.

[www.ian-harrison.de](http://www.ian-harrison.de)